



OETWIL AN DER LIMMAT
INFO

4 / 2006

**Eine besinnliche Adventszeit
und schöne Festtage!**



wünschen Ihnen der
Gemeinderat Oetwil an der Limmat
und das Verwaltungsteam

Vorwort

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Das Kindergartenareal im Oberdorf war das Hauptthema an der letzten Gemeindeversammlung. Darüber, was mit diesem wertvollen Areal geschehen soll, werden wir im nächsten Jahr wohl noch eingehender diskutieren können. Der Gemeinderat wird Ihnen jedenfalls seine Vorstellungen baldmöglichst präsentieren. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung haben wir Sie über zwei Themen informiert, die sich ebenfalls ganz direkt mit der Zukunft unserer Gemeinde befassen.

Zum einen haben wir die Anfrage zu einer Gemeindefusion mit einer umfassenden Studie abgeklärt und Ihnen das Resultat erläutert: Die erhofften finanziellen Vorteile treten nicht ein, im Gegenteil, per saldo müssten wir sogar mit grösseren finanziellen Verpflichtungen rechnen. Wir haben nun aber die Grundlagen um zu einem späteren Zeitpunkt eine Neubeurteilung in die Wege zu leiten.

Zum andern haben wir Ihnen den Strategie- und Finanzplan vorgestellt. Damit möchten wir Ihnen aufzeigen, mit welchen strategischen Aufgaben wir uns befassen wollen und wie wir sie zu lösen gedenken. Da praktisch alle Entscheidungen auch finanzielle Auswirkungen haben, sind darin auch die wichtigsten Kennzahlen aus unserem umfassenden Finanzplan enthalten, der Ihnen auch ein Bild abgibt, welche Investitionsvorhaben auf uns zukommen. Wir hoffen, dass diese

Informationen auf Ihr Interesse stossen und für zukünftige Weichenstellungen die nötige Transparenz schaffen.

Etwas anders sieht es mit dem Interesse an unseren Jungbürgerfeiern aus. Mit verschiedenartigsten Aktivitäten haben wir jedes Jahr versucht für unsere Jungbürgerinnen und Jungbürger eine "aufgestellte Feier" zu organisieren. Wenn wir dann feststellen müssen, dass der Gemeinderat fast in der Mehrheit ist, stellt sich für uns die Frage nach dem Sinn eines solchen Anlasses.

Im Gegensatz dazu fanden die von der Verwaltung organisierten Adventssonntage eine erfreuliche Resonanz. Schön, dass wir Ihnen auch dieses Jahr die besinnlichen Feiern wieder anbieten können. Besten Dank unseren Verwaltungsangestellten.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen frohe Festtage und freue mich, Sie zum Neujahrsapéro am 2. Januar 2007 begrüssen zu dürfen. Lassen Sie uns anstossen auf das neue Jahr unter einem „guten Stern“ und besuchen Sie die kleine Ausstellung „Oetwil und sein(e) Stern(e)“.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Dienstleistungen über die Feiertage

➔ Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen vom
Montag, 25. Dezember 2006 bis Freitag, 5. Januar 2007

Pikettdienst bei Todesfällen

Informationen erhalten Sie beim Bestattungsamt Weiningen unter Tel. 044 752 25 25



Synergieeffekt beim Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Der Betreibungsbeamte ist gleichzeitig Gemeindeammann. Somit gehören Beglaubigungen und die Aufnahme amtlicher Befunde, Ausweisungen und die Vollstreckung zivilrechtlicher Urteile ebenfalls in seinen Wirkungskreis. Diese Zusatzfunktion macht die Arbeit des Betreibungsbeamten interessanter, abwechslungsreicher aber auch immer anspruchsvoller.



Das Betreibungswesen ist im Umbruch. Mit dem nun im Kantonsrat diskutierten revidierten Einführungsgesetz zum Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz wird in erster Linie eine Vergrösserung der Betreibungskreise und somit eine Professionalisierung angestrebt.

Künftig müssen Betreibungsbeamte zudem - um überhaupt gewählt werden zu können (Wahlvoraussetzung) - über eine höhere Ausbildung mit Fachausweis verfügen.

Die Gemeinden Geroldswil und Oetwil an der Limmat haben diese Strömungen erkannt und sich zu einem grösseren Betreibungskreis zusammengeschlossen.

Der operative Zusammenschluss wurde am 1. April 2006 vollzogen. Nach rund 8 Monaten kann erste Bilanz gezogen werden. Durch die grössere und längere Präsenz- und Schalteröffnungszeit, die elektronische Bearbeitungsweise und die Steigerung des fachlichen Know-how durch die Mitarbeitenden profitieren nicht nur die Schuldner und Gläubiger; sondern auch die Bevölkerung.

In den etwa ersten 8 Monaten des vereinten Betreibungs- und Gemeindeammannamtes Geroldswil-Oetwil an der Limmat wurden bereits rund 1'200 Betreibungen mit einer Forderungssumme von ca. 3.8 Millionen Franken bearbeitet. In rund 340 Fällen mussten Pfändungen vollzogen werden. In dieser Zeit wurden auch rund 1'000 Betreibungsauszüge ausgestellt.

Falls Sie an Dienstleistungen interessiert sind, finden Sie viele nützliche Informationen und Formulare auf der Website www.oetwil-limmat.ch (Dienstleistungen/Betreibungs- und Gemeindeammannamt) oder www.vgbz.ch. Für Fragen stehen Ihnen der Betreibungsbeamte und die Verwaltungsangestellte im Gemeindehaus von Geroldswil persönlich oder telefonisch jederzeit gerne zur Verfügung (044 749 32 50).

Mitteilung der Steuerabteilung

Voranzeige zum Steuerklärungsverfahren 2006

Frühjahr 2007

Scanning von Steuererklärungen



Der Kanton und je länger je mehr auch die Gemeinden scannen die Steuererklärungen und arbeiten im "papierarmen" System.

- Keine Originalabschlüsse oder Jahresrechnungen, nur Kopien einreichen
- Keine Büroklammern verwenden
- Keine Bostich oder andere Heftmaterialien verwenden

Der Einfachheit halber bitten wir Sie, die Unterlagen der Ziffernreihenfolge nach, wie in der Steuererklärung aufgeführt, in das Steuerformular einzulegen.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Folgende Anforderungen gelten ab sofort für die Unterlagen, welche zum Steuerklärungsformular eingereicht werden:

Ihre Steuerabteilung Oetwil an der Limmat

Fahren Sie sicher – ohne Alkohol!

Der Dezember ist der Monat der gesellschaftlichen Anlässe. Firmenweihnachtsessen, Familientreffen und Abschlussfeiern laden dazu ein, gemeinsam anzustossen und es für einmal mit den gesetzlichen Vorschriften und den Empfehlungen der bfu nicht so genau zu nehmen. Manch einer setzt sich nach einem feuchtfröhlichen Abend noch ins Auto, um nach Hause zu fahren – mit fatalen Folgen: Bei 20 bis 30 Prozent der tödlichen Unfälle ist Alkohol im Spiel. Anders ausgedrückt: Wegen Alkohol am Steuer sterben in der Schweiz Jahr für Jahr 100 Menschen.

Studien beweisen: Mit mehr als der gesetzlichen Limite von 0,5 Promille Alkohol im Blut erhöht sich das Unfallrisiko

drastisch. Bei jüngeren und unerfahrenen Lenkern und Lenkerinnen ist das sogar noch früher der Fall. Und wer denkt, ein starker Kaffee oder ein Spritzer kaltes Wasser genüge, um wieder fahrtüchtig zu werden, der irrt: Der Körper lässt sich durch kein Ausnüchterungsprogramm beeinflussen. Er baut im Schnitt 0,1 Promille Alkohol pro Stunde ab – ob man's eilig hat oder nicht.



Damit sich die Adventsstimmung nicht in Rauch auflöst

Wenn es draussen dunkel und kalt ist, zaubern Kerzen Wärme und Geborgenheit in die gute Stube. Doch wer nicht aufpasst, bei dem löst sich die besinnliche



Stimmung schnell einmal in Rauch auf – und mit ihr möglicherweise gleich das ganze Hab und Gut. Deshalb kann die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) nicht oft genug an den richtigen Umgang mit Kerzen und Feuer erinnern:

- Stellen Sie den Weihnachtsbaum vor Weihnachten in ein Wassergefäss und lagern Sie ihn an einem kühlen Ort.
- Sorgen Sie beim Aufstellen für einen festen und sicheren Stand des Baumes.
- Verwenden Sie nicht brennbare Kerzenhalter, die die Kerze sicher festhalten.
- Bringen Sie die Kerzen nie unter einem Zweig oder anderem brennbarem Material an.

- Achten Sie auf einen ausreichenden seitlichen Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien wie Zweigen, Dekorationen, Vorhängen oder Fernsehgeräten.
- Löschen Sie brennende Kerzen vor dem Verlassen des Raumes.
- Halten Sie einen Handfeuerlöscher oder einen Wassereimer mit Handwischer bereit.
- Kinder gehören unter Aufsicht, solange sie sich in einem Raum mit einer brennenden Kerze aufhalten. Bewahren Sie Zündhölzer ausserhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Nach Silvester sind Weihnachtsbäume und Adventskränze sehr dürr und können sekundenschnell in Vollbrand geraten. Zünden Sie die Kerzen deshalb nicht mehr an.
- Im Brandfall handeln Sie nach dem Grundsatz "Alarmieren – Retten – Löschen". Feuerwehr: Telefon-Nr. 118.

Nützliche Links

www.bfu.ch / www.bfb-cipi.ch

Auszug aus der Ordnungsbussenverordnung (OBV)

Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter werden häufig wegen folgenden Übertretungen gebüsst:

- Art. 200. Überschreiten der zulässigen Parkzeit
- a) bis 2 Stunden: CHF 40
 - b) um mehr als 2, aber nicht mehr als 4 Stunden: CHF 60
 - c) um mehr als 4, aber nicht mehr als 10 Stunden: CHF 100
- Art. 203.3. Nichtingangsetzen der Parkuhr: CHF 40
- Art. 203.4. Verbotenes Nachzahlen: CHF 40
- Art. 203.5. Zahlen nach abgelaufener Parkzeit: CHF 40
- Art. 228.1. Parkieren auf dem Trottoir, wo dies Signale oder Markierungen nicht ausdrücklich zulassen, ohne dass für Fussgängerinnen und Fussgänger ein 1,5 m breiter Raum frei bleibt bis 60 Minuten: CHF 120
- Art. 228.2. Halten auf dem Trottoir, ohne dass für Fussgängerinnen und Fussgänger ein 1,5 m breiter Raum frei bleibt: CHF 80
- Art. 250. Parkieren innerhalb des signalisierten Parkverbots
- a) bis 2 Stunden: CHF 40
 - b) um mehr als 2, aber nicht mehr als 4 Stunden: CHF 60

- Art. 252. Parkieren ausserhalb von Parkfeldern
- c) um mehr als 4, aber nicht mehr als 10 Stunden: CHF 100
 - a) bis 2 Stunden: CHF 40
 - b) um mehr als 2, aber nicht mehr als 4 Stunden: CHF 60
 - c) um mehr als 4, aber nicht mehr als 10 Stunden: CHF 100
- Art. 303.1. Überschreiten allgemeiner, fahrzeugbedingter oder signalisierter Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der technisch bedingten Sicherheitsmarge **innerorts**
- a) um 1 - 5 km/h: CHF 40
 - b) um 6 - 10 km/h: CHF 120
 - c) um 11 - 15 km/h: CHF 250
- Art. 303.2. Überschreiten allgemeiner, fahrzeugbedingter oder signalisierter Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der technisch bedingten Sicherheitsmarge **ausserorts und auf Autostrassen**
- a) um 1 - 5 km/h: CHF 40
 - b) um 6 - 10 km/h: CHF 100
 - c) um 11 - 15 km/h: CHF 160
 - d) um 16 - 20 km/h: CHF 240

Detaillierte Angaben finden Sie unter:
http://www.admin.ch/ch/d/sr/c741_031.html

Erfolgreiche Lernende der Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat

An den 4. Schweizer Aerobic-Meisterschaften des schweizerischen Turnverbands (STV) in Aarau hat die Lernende Dominique Mayer mit dem DTV Birmensdorf in der Kategorie Dreier- bis Sechserteams am 26. November 2006 den Schweizer-Meister Titel gewonnen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren Dominique Mayer herzlich zu diesem tollen Ergebnis.



Trinkwasserkontrolle

Insgesamt werden über das Jahr verteilt dreimal Trinkwasserproben erhoben. Die diesbezüglichen Untersuchungsberichte ergaben positive Ergebnisse. Die Wasserversorgung hat die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Mit der Veröffentlichung des Untersuchungsberichtes des Kantonalen Labors Zürich vom 17. Oktober 2006 kommen wir dieser Verpflichtung nach. Anlässlich der genannten Beprobung wurden an vier Standorten Trinkwasserproben entnommen.

Es sind dies die folgenden Entnahmestellen:

Untere Druckzone: "Fähri"-Brunnen (Laufbrunnen)
Hydrant-Nr. 118 (Dorfstrasse bei 46,
Kindergarten "Oberdorf")

Obere Druckzone: Hydrant-Nr. 054 (Lettenstrasse bei 9)
Wasserhahn im WC (Hüttikerstrasse 29)

Der Untersuchungsbericht lautet wie folgt:

Befund; Dieser besitzt ausschliesslich Gültigkeit für den Zeitpunkt der Probenahme.

Mikrobiologisch; Das Wasser dieser Proben entspricht den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Chemisch; Alle analytischen Werte zeigen ein normales Bild.

Die Steuerung der Gruppenwasserversorgung Geroldswil-Oetwil an der Limmat-Weiningen wird erneuert

Projekt

Die Fernsteuerungsanlage der Gruppenwasserversorgung Geroldswil-Oetwil an der Limmat-Weiningen (GOW) wurde letztmals mit dem Bau des Reservoirs Guldiberg angepasst und teilweise modernisiert. Die Hauptfunktionen der elektromechanischen Steuerung bestehen im Erfassen von Messwerten, der Steuerung von Prozessen, im Regeln von Stellgliedern (z.B. Klappen, Ventile usw.) sowie in der Aufzeichnung (Trommelschieber). Die konventionelle Fernsteuerungsanlage ist überaltet und reparaturanfällig. Sie muss deshalb vollständig saniert werden, weil nicht mehr für alle Apparate Ersatzteile erhältlich sind und somit die Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann.

Für die neue Steuerung und Überwachung ist ein Prozessleitsystem vorgesehen. Damit kann der gesamte Betrieb qualitativ verbessert werden. Die Versorgungssicherheit kann durch automatische Prozesse auf mehrere hierarchische Ebenen verteilt, Prozesse (z.B. Optimierung Reservoirbewirtschaftung, Vorgaben von Pumpenlaufzeiten, Veränderung von Minimal- und Maximalwasserständen, Fernbedienung von Armaturen und Apparaten etc.) optimiert, Betriebszu-

stände und Messwerte auf Bildschirmen visualisiert, Messwerte archiviert, Auswertungen und Berichte erstellt, Alarme priorisiert und Verbräuche sowie Rohrbrüche bzw. Leckverluste geortet werden.

Die Datenübertragung von den zahlreichen Anlagen an die Betriebswarte erfolgt heute in erdverlegten Kabelnetzen mit unterschiedlichen Adern. Dieses System gilt als sehr betriebssicher und es hat bisher zu keinen nennenswerten Problemen geführt. Die bestehenden Kupferleitungen genügen vollkommen und es sind jeweils beträchtliche Reserven (Adern) vorhanden. Im Weiteren werden die Wasserversorgungsanlagen der Stadt Dietikon und des Wasserwirtschaftsverbandes Limmattal ebenfalls über ein Kabelnetz gesteuert. Ein Funksystem oder ein System über das Telekommunikationsnetz ist aus Betriebssicherheits- und Kostengründen abzulehnen. Aus diesen Gründen wird das bestehende Datenübertragungssystem beibehalten.

Gleichzeitig mit der Modernisierung der Steuerungsanlagen des Zweckverbandes sind die steuerungsrelevanten kommunalen Wasserversorgungsanlagen der Verbandsgemeinden

zu sanieren. Die erforderlichen Projekte sind auf die Gesamt-sanierung der Gruppenwasserversorgungsanlagen abge-stimmt. Die Steuerungsanlagenteile der drei kommunalen Wasserversorgungen müssen zeitgleich saniert werden, damit eine einwandfreie, störungssichere und weiterhin wirkungsvolle Versorgung gewährleistet werden kann.

Kosten

Der Gesamtbetrag von CHF 828'000 verteilt sich wie folgt auf die Gruppenwasserversorgung und die drei kommunalen Wasserversorgungen:

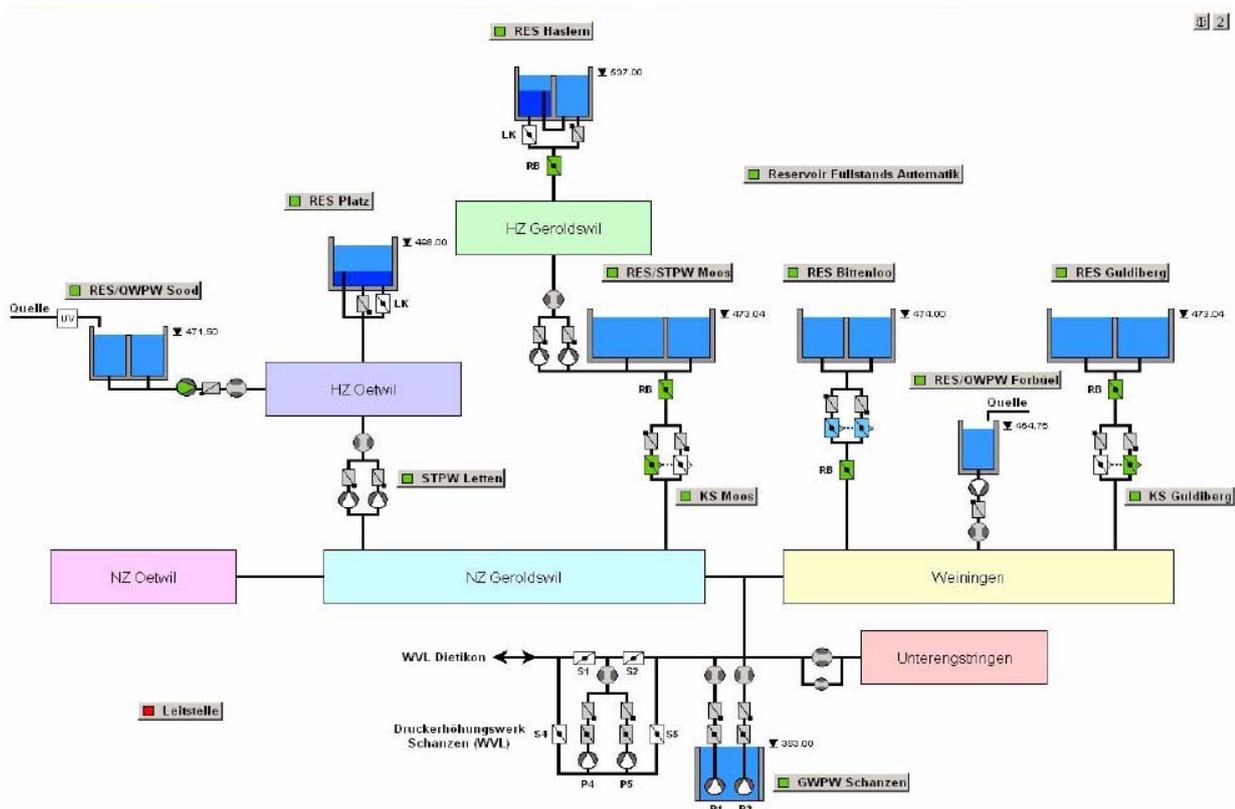
▪ Gruppenwasserversorgung GOW	CHF 440'000
▪ Wasserversorgung Geroldswil	CHF 150'000
▪ Wasserversorgung Oetwil an der Limmat	CHF 159'000
▪ Wasserversorgung Weiningen	<u>CHF 79'000</u>
Total	CHF 828'000

Projekt und Kredit Wasserversorgung Oetwil an der Limmat

Für die Sanierung der Steuerung im Reservoir Platz, im Stufenpumpwerk Letten und im Quellwasserpumpwerk/Reservoir Sood ist mit Aufwendungen in der Höhe von CHF 159'000 zu rechnen. Damit die Sanierung gleichzeitig umgesetzt und die neue Steuerung wirkungsvoll für alle

betroffenen Wasserwerke in Betrieb genommen werden kann, werden die kommunalen Steuerungsanlagenteile mit denjenigen der GOW koordiniert ausgeführt. Gemäss Gemeindegesetz sind die Ausgaben der kommunalen Wasserversorgungen als gebunden zu betrachten. Im Voranschlag 2006 ist ein Betrag von CHF 100'000 enthalten. Zusätzlich beteiligt sich die Gemeinde Oetwil an der Limmat an den Kosten der Gruppenwasserversorgung (CHF 440'000) mit 21% bzw. CHF 92'400.

Am 17. Mai 2006 hat die Betriebskommission der Gruppenwasserversorgung Geroldswil-Oetwil an der Limmat-Weiningen (GOW) einen Kredit von CHF 440'000 als gebundene Ausgabe für die Sanierung der gesamten Steuerung der Gruppenwasserversorgungsanlagen bewilligt. Die Exekutiven der drei Verbandsgemeinden haben im Anschluss die Projekte für die Sanierung der Steuerungen der kommunalen Wasserversorgungsanlagen genehmigt, die Kredite als gebundene Ausgaben bewilligt, die Kompetenzen für die Arbeitsvergebungen, Ausführung, Koordination, Abwicklung und Kontrolle der Betriebskommission GOW übertragen und den Kostenverleger des Jahres 2006 der GOW als verbindlichen Baukostenverleger bestimmt.



Ein neues Gesicht am Schalter der Gemeindeverwaltung

Am 1. November 2006 hat Jessica Meyer ihre Tätigkeit in der Sicherheitsabteilung der Gemeinde Oetwil an der Limmat aufgenommen. Sie wird in Zukunft Ansprechperson in den Bereichen Einwohnerdienst, AHV-Zweigstelle und Zivilschutz sein.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Jessica Meyer herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrem Wirkungsgebiet viel Freude und Erfolg!



Brandschutzübung auf der Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat

Wie bedient man einen Feuerlöscher? Was muss man dabei beachten? Was ist der Unterschied eines CO₂- und eines Schaumlöschers? Für welche Brände kann man diese nutzen? Wie wendet man eine Löschdecke richtig an?



Diese und noch einige andere Fragen wurden den Angestellten der Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat und Mitgliedern des Gemeinderates bei der Brandschutzübung vom 6. November 2006 beantwortet. Herr Daniel Weber,

Kommandant und Herr Peter Zutter, Ausbildungschef der Feuerwehr Geroldswil/Oetwil an der Limmat zeigten den richtigen Umgang mit den, für die Meisten noch fremden, Löschgeräten.



Zugegeben es brauchte für einige am Anfang schon ein wenig Mut, mit einer Löschdecke brennendes Friteusenfett zu löschen. Zuletzt konnten dann alle noch das Löschen mit einem CO₂- oder Schaumlöscher üben. Auch wenn jetzt alle für den Ernstfall bestens gerüstet sind, hoffen wir doch, dass er nie eintreffen werde.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den beiden Feuerwehrmännern für die ausgezeichnete Instruktion bedanken.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Mit Schreiben vom 4. August 2006 ersuchten die Städte bzw. Gemeinden Bülach, Dällikon, Höri, Niederhasli, Nürensdorf und Zell um Stellungnahme in Sachen geplanter Behördeninitiative "Keine Neu- und Ausbauten von Pisten", welche als Ergänzung zur im Mai 2006 lancierten Behördeninitiative "Plafonierung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr sowie Nachtruhe von 8 Stunden" lanciert werden soll. Die Initiative basiert auf Art. 23 und 24 der Kantonsverfassung (Initiativrecht) und dem Gesetz über die politischen Rechte.

Der Fluglärm ist Teil der stetigen Lärmbelastung im Limmattal und beschäftigt den Gemeinderat und die Umweltkommission schon seit geraumer Zeit. In dieser Thematik verlangt derzeit eine Volksinitiative "für eine realistische Flughafenpolitik" maximal 250'000 Flugbewegungen und eine Nachtruhesperre von minimal neun Stunden. Der Gegenvorschlag des Regierungsrates sieht dagegen keine Beschränkung der Flugbewegungen vor, sondern die Beschränkung der Anzahl stark "gestörter Personen". Der zu schaffende aber kaum nachvollziehbare Richtwert ist wohl in den Grundzügen bekannt, welche Massnahmen bei einer Überschreitung ergriffen werden, wird jedoch nur gegenüber dem Kantonsrat rapportiert. Damit erhärtet sich der Verdacht, dass der Regierungsrat nicht ernsthaft nach einer Lösung sucht und stattdessen die Verantwortung abschieben will. Der Gemeinderat Oetwil an der Limmat hat deshalb entschieden, die Behördeninitiative zu unterstützen.

Im Januar 2006 hat der Gemeinderat einer finanziellen Beteiligung am Abklärungsprojekt "Berufliche und Soziale Integrationsmassnahmen" in Kenntnis des Zusatzprojektes "Arbeitsintegrationsberatung, AIB" zugestimmt. Beide Projekte werden von der Sozialvorständekonferenz Limmattal koordiniert und sind im Zusammenhang mit der Einführung der neuen SKOS-Richtlinien im Kanton Zürich zu sehen.

Im April 2006 genehmigte der Gemeinderat Oetwil an der Limmat für die Schaffung und den Betrieb der Vollstelle "Arbeitsintegrationsberatung" ein jährliches Kostendach von CHF 2'000, für die Projektdauer von 3 Jahren. Die Stelle wird

in die Stadtverwaltung Dietikon integriert. Anfang Oktober 2006 hat der Gemeinderat einen entsprechenden Vertrag mit der Stadt Dietikon genehmigt.

Termine

Im Jahr 2007 sind folgende Daten für die Gemeindeversammlungen vorgesehen:

Politische Gemeinde Oetwil an der Limmat

Evtl. ausserordentlich	20. März 2007
Jahresrechnung	29. Mai 2007
Evtl. ausserordentlich	18. September 2007
Vorschlag	20. November 2007

Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil

Jahresrechnung	12. Juni 2007
Vorschlag	11. Dezember 2007

Kreisgemeindeversammlung

Jahresrechnung	6. Juni 2007
Vorschlag	28. November 2007

Krediterteilungen

CHF 2'700

Ersatz diverser Strassensignalisationstafeln (Nachtragskredit).

CHF 20'000

Ausarbeitung einer Projektstudie betreffend Kindergartenareal im Oberdorf (Nachtragskredit).

CHF 4'000

Ergänzung und Umstellung der bestehenden Büromöblierung der Finanz- und Steuerabteilung.

CHF 4'261.50

Beschaffung eines Business-Notebooks.

CHF 31'729.95

Fassadenrenovation des Alten Gemeindehauses (Archiv), Dorfstrasse bei 32.

CHF 2'600

Beratung im Bereich der Grundsteuern (Nachtragskredit).

CHF 5'000

Fassadenrenovation Kindergarten "Limmatwiese".

CHF 22'500

Gesamtersatz der Saalbestuhlung in der Gemeindescheune.

CHF 27'500

Erneuerung des "Chräbsenbachweg" im Wisentäli.

CHF 45'000

Ersatzbeschaffung des Kleintraktors ISEKI inklusive Winterausrüstung (Salzstreuer und Schneepflug).

CHF 1'750

Jährliche Überprüfung des im Jahr 2005 erstellten Ratings.

Abrechnungen

CHF 3'573.35

Beschaffung eines Farblaserdruckers und eines weiteren netzwerkfähigen Druckers (Kredit CHF 4'500).

CHF 1'930.90

Jungbürgerfeier 2006 mit Besuch der Vorstellung SILO8 in Winterthur (Kredit CHF 2'800).

CHF 1'571.00

Beschaffung eines Schutzbügels und einer Schutzhülle für das Klavier in der Gemeindescheune (Kredit CHF 1'600).

CHF 7'556.75

Abrechnung über die generelle Schieberkontrolle und -wartung (Kredit CHF 7'500).

CHF 5'697.80

Gestaltung der Rabatte vor dem Neubau Alte Landstrasse 2 / Dorfstrasse 14 (Kredit CHF 6'300).

CHF 8'231.40

Beratung im Grundsteuerbereich (Kredit CHF 7'000).

CHF 6'376.95

Umbau der Steuerungsanlage im Schmutzwasserpumpwerk "Chisbüel" (Kredit CHF 5'592.20).

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Das Baugesuch ARGE "Sundance Terraces" Rebweg / Dorfstrasse wurde abgeschrieben.
- Anbau Wohnungserweiterung und Umbau Untergeschoss und Dachgeschoss mit Dachflächenfenstern bzw. Dachaufbaute an der Bösgrütstrasse 2.
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Gartenschwimmbad an der Bösgrütstrasse 3.

Ausserdem

- wurde das Gebührenkonzept über die Gemeindewerke für das Jahr 2007 festgesetzt.
- wurden im Bereich der Grundsteuern die relevanten Verkehrswerte für das Jahr 2007 definiert.
- wurden in den Monaten September bis November 2006 total CHF 346'728.25 Grundstückgewinnsteuern veranlagt.
- ist eine Liegenschaft aus dem kommunalen Inventar der Heimatschutzobjekte entlassen worden.
- wurden folgende Voranschläge 2007 genehmigt:
 - Gruppenwasserversorgung Geroldswil - Oetwil an der Limmat - Weiningen (GWV GOW);
 - Zweckverband Betreibungsamt Geroldswil - Oetwil an der Limmat.
- unterstützte der Gemeinderat die Vernehmlassung des Leitenden Ausschusses des Gemeindepräsidentenverbandes betreffend Bevölkerungsschutzgesetz (BSG).
- hat die kantonale Direktion der Justiz und des Innern die per 1. Januar 2006 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens genehmigt.
- wurde der Finanzplan 2007-2011 festgesetzt.
- sind die erste und zweite Etappe an Arbeiten für den Umbau des Ateliers, Alte Landstrasse 12, vergeben worden.

- hat der Revisionsdienst der Abteilung Gemeindeamt der Direktion der Justiz und des Innern am 4. August 2006 den Sachbereich Wertschriften geprüft und eine Stichprobenprüfung der Passiven vorgenommen. Die geprüften Bereiche entsprechen den gesetzlichen Anforderungen und Bestimmungen.
- wurden gesamthaft CHF 1'138.70 Steuern erlassen.
- ist die Sprachanforderung bei Einbürgerungen im mündlichen Bereich auf das Niveau B1 angehoben worden.
- wurde Herrn Ali Abdullahi und dessen Sohn Muhammad Abdullahi, wohnhaft an der Dorfstrasse 41, nach Vorliegen positiver Ergebnisse der Standortbestimmungsmodule "Deutsch" und "Gesellschaft" das Gemeindebürgerrecht - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.
- wurde ein Einbürgerungsgesuch infolge ungenügender Deutschkenntnisse sistiert.
- wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:
 - Stellungnahme zur Überarbeitung der Gewässerschutzkarte des Kantons Zürich;
 - Anpassung der kantonalen Gesetzgebung an die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA);
 - Jugend- und Familienberatung des Bezirks Dietikon bezüglich Finanzadministration bei der Finanzierung von Massnahmen.
- verkauft die Gemeinde das gemeindeeigene Grundstück Kataster-Nr. 00376 mit einer Fläche von 74 m² Wiese und Acker im Bösgrüt zu CHF 37'000.
- werden Pikettleistungen freiberuflicher Hebammen beim Einsatz für Ortansässige mit maximal CHF 315 für eine Hausgeburt mit Wochenbett, respektive mit maximal CHF 115 für eine Wochenbettbetreuung nach einer Spitalgeburt durch die Gemeinde entschädigt.

Gemeindeversammlung vom 21. November 2006

An der Politischen Gemeindeversammlung vom 21. November 2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Voranschlages 2007 der Politischen Gemeinde inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 41 Prozent, Festsetzung der Abwassergebühr auf CHF 1.95 m³ (unverändert) und Festsetzung des Wasserzinses auf CHF 1.20 m³ (unverändert).
2. Alte Landstrasse, Abschnitt Rebsteig bis Poststrasse - Strassenbau, Projekt- und Kreditgenehmigung
3. Alte Landstrasse, Abschnitt Rebsteig bis Poststrasse - Ersatz der bestehenden Wasserleitung, Projekt- und Kreditgenehmigung
4. Überführung diverser Grundstücke der Politischen Gemeinde vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen

Die Versammlungsprotokolle und gefassten Beschlüsse liegen während 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, im Gemeindehaus, Alte Landstrasse 7, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Dietikon erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Dietikon erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form des Rekurses innert 30 Tagen, ab Beginn der Auflage, erhoben werden.



SO NICHT!

Schöne Aussichten!

Mehr Infos finden Sie unter

www.gatewaysonicht.ch

Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

Container-Umschlag-Terminal Gateway Limmattal

- Ich trete dem Komitee „Gateway: So nicht!“ bei und erlaube, dass mein Name im Zusammenhang mit dem Komitee genannt oder publiziert wird (Der Beitritt ist kostenlos und ohne Verpflichtungen)
- Ich möchte das Komitee auch finanziell unterstützen. Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

(Bitte helfen Sie mit, Portokosten zu sparen!)

Datum: _____

Unterschrift: _____

01441/0105

Bitte einsenden oder faxen an: Karin Boog, Rebacherstrasse 34, 8955 Oetwil a.d.L., Fax 043 455 58 68

Biberstufe im Zoo

Mitte September war es soweit: die Jüngsten unserer Abteilung unternahmen einen grossen Ausflug. Das Ziel war der Zoo.



Begleitet von den drei Leiterinnen zogen die Biber los. Tram fahren war ein erster Höhepunkt, doch im Zoo angekommen ging es dann richtig los. Delfine, Waschbären, Krokodile, Elefanten, Kamele oder schöne farbige Fische, die Begeisterung kannte keine Grenzen. Der Abschluss

bildete die Kletterburg und der mitgebrachte Zvieri, dann ging es leider schon wieder nach Hause.

Die Jüngsten unserer Abteilung heissen Biber. Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren können so erste Pfadiluft schnuppern. Sie treffen sich alle zwei Wochen am Samstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr. Bei schönem Wetter sind sie draussen, sollte es einmal regnen oder im Winter draussen zu kalt sein, ziehen die Biber ins Warme um. Gelegentlich kann auch ein Ausflug auf dem Programm stehen.



Ein Eintritt ist jederzeit möglich. Bei Interesse: Die Kontaktangaben sind am Ende des Berichts zu finden.



Regionstag

Einmal im Jahr treffen sich die Älteren, nämlich die 6 bis 11 jährigen Wölfe und die 12 bis 17 Jahre alten Pfadis, aus verschiedenen Abteilungen der Region zu einem Wettkampf. Dieses Jahr fand der Anlass in Affoltern am Albis statt. Den ganzen Nachmittag lang gaben alle Wölfe und Pfadis an verschiedenen Posten in den unterschiedlichsten Disziplinen (z.B. dem heissen Draht) ihr Bestes.

Am Schluss wurde ausgewertet und die Rangliste zeigte ein phänomenales Bild:

Bei den Wölfen belegten die Gruppe Kiltan aus Weiningen den zweiten und Tarim aus Oetwil und Geroldswil sogar den ersten Rang.

Auch in der Pfadistufe gelang Grosses und das motivierte Fähnli Jaguar aus Geroldswil und Oetwil landete hinter zwei lokalen Säuliämtler Gruppen auf dem hervorragenden dritten Platz.

Herzliche Gratulation an diese und natürlich auch alle anderen Gruppen der Pfadi Altberg, ihr habt Euch super geschlagen.

Interessiert an der Pfadi?

Melde dich doch bei Adrian Anderegg, 043 266 94 36; info@pfadialtberg.ch





Erste Erfahrungen am Keller-Fest

Am diesjährigen Kellerfest war der Jazz-Club Oetwil erstmals mit einer eigenen Bar, einer Tapas-Bar, vertreten. Das Resultat ist aber leider eher "durchzogen" ausgefallen. Für das nächste Jahr müssen wir am Konzept einige Korrekturen vornehmen. Der Standort am Rande des Festplatzes muss besser bekannt gemacht und das Verpflegungsangebot überdacht werden. Der Vorstand wird sich im neuen Jahr frühzeitig und intensiv damit beschäftigen.

Wie immer haben auch sehr viele Gäste das kulinarische "Metzgete"-Angebot genossen! (Catering Restaurant Linde Weiningen) Alles in allem hat sich die Dixie-Metzgete in den letzten Jahren zu einem Top-Anlass gemauert, den sich viele BesucherInnen nicht mehr entgehen lassen wollen und deshalb den Termin immer früh und dick in der Agenda eintragen!

Jahresprogramm 2007

Das Programm für das kommende Jahr sieht wie folgt aus:

- **Jazz-Matine:** Sonntag, 18. März, ab 11.00 Uhr
- **Jazz-Club Generalversammlung:** Mittwoch, 18. April, 20.00 Uhr
- **Fiirabig-Jazz:** Freitag, 17. August, ab 18.30 Uhr
- **Kellerfest:** Freitag, 31. August und Samstag, 1. September
- **Dixie-Metzgete:** Freitag, 26. Oktober, ab 18.30 Uhr



"Full-House" an der Dixie-Metzgete

Sehr erfreulich verlaufen ist hingegen die Dixie-Metzgete am 27. Oktober in der Gemeindscheune. Die gut 130 Besucher kamen in der fast ausverkauften Schüür in den Genuss eines tollen Konzertes mit einer sehr guten Stimmung. Die "**Bucktown Jazzband**" hat es geschafft mit den drei Sets alle Besucher zu begeistern.

Der Jazz-Club Oetwil an der Limmat freut sich auf Ihren Besuch und wünscht allen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2007!

Erwin Bühler
www.jazz-club-oetwil.ch

SENIOREN CLUB OETWIL AN DER LIMMAT



Der Senioren Club wurde im Jahre 1979 gegründet und ist seither immer für die EinwohnerInnen im AHV-Alter tätig. Sein Ziel ist es, den Zusammenhalt unter den älteren EinwohnerInnen von Oetwil zu fördern und damit der Vereinsamung und Isolierung entgegen zu wirken.

Durch die Organisation geselliger Zusammenkünfte verschiedener Art, wie z.B. Vorträge, Spielnachmittage, Grillpartys, Theater-Aufführungen, Ausflüge, Wanderungen, Jassen, Kegeln etc. versuchen wir, allen interessierten SeniorInnen Abwechslung im Alltag zu bieten und den Kontakt zu fördern.

Der Senioren Club Oetwil an der Limmat ist **kein** Verein. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist absolut freiwillig und mit wenigen Ausnahmen kostenlos für die Teilnehmer. Die notwendigen Finanzmittel werden durch den Verkauf von selbst hergestellten Backwaren und ein ganz bescheidenes Eintrittsgeld bei besonderen Anlässen (z.B. Theateraufführungen etc.), sowie durch freiwillige Spenden der Teilnehmer beschafft. Zudem leistet die Gemeinde einen jährlich wiederkehrenden Beitrag zur Deckung der Kosten.

Kurz-Wanderungen in der Region 2007

Wir wandern jeden zweiten Dienstag, mit Beginn am 9. Januar. Im Januar, Februar, März, November, Dezember starten wir um 10.00 Uhr. Im April - Oktober um 9.30 Uhr. Wenn nichts anderes festgelegt ist, auch keine vorbestimmte Tour, dann treffen wir uns immer beim "Präsiweiher". Die letzte Wanderung 2006 findet wegen dem Stephanstag am **Mittwoch, den 27. Dezember** statt.

Auskunft bei: Armin Böhler 044 748 23 50
Erwin Göggele 044 748 26 82
Emil Müller 044 748 22 25

Die genauen Daten für die Kurzwanderungen, wie auch diejenigen für das Jassen und Kegeln sind in einem separaten Programm ersichtlich.

Jahresprogramm 2007

23. Januar	Fondue im Restaurant Heimat, Dietikon, mit Kurzwanderung
07. Februar	Jahresversammlung mit Dia-Vortrag von Walter Diem und kleinem Essen
13. März	Senioren-Theater in Würenlos
21. März	Lotto-Match
17. April	Frühlingsausflug
20. Juni	Morgenessen
15. August	Grillieren im Wiesentäli
19. September	Carausflug
17. Oktober	Theater der Senioren Bühne Entfelden
14. November	Brunch mit Spielnachmittag

Diese Anlässe werden im Mitteilungskasten bei der Gemeinde und im Limmattaler Tagblatt publiziert. Die genauen Daten und Uhrzeiten werden jeweils mit den entsprechenden Einladungen bekannt gegeben. Grössere Wanderungen planen wir während des Jahres.

Wir laden alle SeniorInnen herzlich ein, einmal ganz unverbindlich an einer unserer Veranstaltungen teilzunehmen.

Kontaktadresse: Armin Böhler, Schulhausstrasse 25
8955 Oetwil an der Limmat
T 044 748 23 50



Neues Angebot

Sie ziehen in eine kleinere Wohnung oder ins Altersheim und können nicht alles mitnehmen? Ihre Nachkommen haben kein Interesse an alten Gegenständen und Sie möchten diese auch nicht ins Brockenhaus geben?

Sie wollen sich von überflüssigen Gegenständen trennen und damit etwas Geld verdienen?

Wir organisieren für Senioren den Verkauf von Möbeln, Bildern, Besteck, Lampen, Schmuck etc. (ausser Kleider und Schuhe) via Internet durch eine kompetente Fachperson.

Die zu verkaufenden Gegenstände werden diskret bei Ihnen zu Hause digital fotografiert und dann im Internet zum Verkauf angeboten. Der Preis wird vorgängig mit Ihnen besprochen.

Sie erhalten nach dem Verkauf Ihren Anteil aus dem Erlös, nach Abzug der nachfolgenden Spesen.

Für Einstellgebühren ins Internet CHF 0.10 bis CHF 2.00 (je nach Höhe des VP) für Abschlussgebühren im Internet 1.5% bis 4% (je nach Höhe des VP). Je nach Aufwand ca. 20% für die Bearbeitung (inkl. Provision).

Grosse Gegenstände werden bei Ihnen abgeholt, kleinere werden für Sie kostenlos verschickt.

Gerne stehen wir Ihnen für allfällige Fragen zur Verfügung. Siehe auch www.seniorenrat-ogf.ch

Kontaktperson: Frau Claudia Hofmann

Tel. 044 748 53 33

Natel 079 284 71 03

Frau Hofmann ist abwesend vom:

6. November 2006

bis 19. Januar 2007



STEP-Elterntaining für Eltern mit Teenagern

Ein Kursangebot der Geschäftsstelle Elternbildung des Jugendsekretariats Dietikon

Erziehung von Kindern und Jugendlichen ist mit viel Freude und mit täglichen Herausforderungen verbunden. Nicht immer ist es einfach, geduldig und überlegt zu reagieren. Eltern stellen ratlos, manchmal auch verzweifelt fest, dass sie immer wieder in dieselben Teufelskreise geraten. Im Austausch mit andern Erziehenden können Eltern erfahren, dass sie mit den alltäglichen Herausforderungen nicht alleine sind und auch andere Eltern gelegentlich an ihre persönlichen Grenzen stossen.

Das STEP-Elterntaining hilft Eltern mit Kindern von 12 bis 18 Jahren, ein kooperatives, stressfreies Zusammenleben in der Familie zu erreichen. Als Eltern lernen Sie bei STEP

- ✓ Ihre Kinder durch Ermutigung zu motivieren, ihre Stärken zu fördern und ihre Bemühungen anzuerkennen;
- ✓ den Jugendlichen zuzuhören, so dass sie mit Ihnen reden und so mit den Jugendlichen zu sprechen, dass sie Ihnen zuhören;
- ✓ die Jugendlichen bei der selbständigen Lösung ihrer Probleme zu unterstützen;
- ✓ Disziplin sinnvoll auszuüben und angemessene Grenzen zu setzen.

In einer Elterngruppe mit max. 12 Teilnehmenden können Sie Erfahrungen austauschen und einander gegenseitig ermutigen und unterstützen. Schritt für Schritt lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie positiv auf das Verhalten ihrer Kinder Einfluss nehmen und sie für ein respektvolles Miteinander gewinnen können.

Kursleiterin ist die erfahrene STEP-Trainerin Annelies Schneider, Sozialarbeiterin FH, Paar- und Familientherapeutin.

Kursdaten: Donnerstag, 11. , 18., 25. Januar, 1., 8. Februar, 1., 8., 15., 22., 29. März 2007 um 19.30 Uhr im Familienzentrum an der Badenerstrasse 15 in Dietikon. Kurskosten für Paare Fr. 600. -- und für Einzelpersonen 375. --. Sprengen die Kurskosten Ihr Budget, kann die Geschäftsstelle Elternbildung Bildungsgutscheine ausstellen. Auskunft und Anmeldung bis 15. Dezember 2006: Geschäftsstelle Elternbildung, Jugendsekretariat Dietikon, Poststrasse 14, 8953 Dietikon, 044 743 90 50/85 oder elbi@jsdietikon.zh.ch.

STEP – Elterntaining für Eltern mit Jugendlichen von 12 – 18 Jahren

Kursort	Familienzentrum, Badenerstr. 15, 8953 Dietikon
Kursdaten	11. , 18., 25. Januar, 1., 8. Februar, 1., 8., 15., 22., 29. März 2007
Kurszeiten	Donnerstagabend, 19.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	Annelies Schneider, Sozialarbeiterin FH, Paar- und Familientherapeutin
Auskunft	Geschäftsstelle Elternbildung, Poststrasse 14, 8953 Dietikon
Anmeldung	bis 15. Dezember 2006, Tel. 044 743 90 50/85 oder elbi@jsdietikon.zh.ch



Rückblick

Herbstmärt:

Ende September trafen sich bei sonnigem Wetter alle Besucher auf dem Chirchhöfliplatz. Den Tag genossen viele mit Betrachten der Stände, Zuhören der Jugendmusik und gemütlichem Beisammensein.

Wiehnachtsmärt:

Am 25. November fand unser schöner Wiehnachtsmärt statt. Der Samichlaus mit dem Schmutzli kamen zu Besuch und die Kinder drehten ihre Runden auf dem Karussell gratis. Der Dank dafür möchten wir unseren Sponsoren aussprechen. Im Spycher konnte man Guetzli backen und im Restaurant wurde geplaudert, getrunken und gegessen.

Glückwünsche zum Jahreswechsel:

Das Jahr 2006 geht langsam zu Ende. Der Verein pro Oetwil wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Oetwil eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.prooetwil.ch auf welcher noch weitere Fotos vom Wiehnachtsmärt zu finden sind.



Oberstufenschüler leisten Hilfe für Nepal

Vor etwas mehr als einem Jahr spendeten drei Sek A-Klassen, zusammen mit einem Zustupf der Lehrkräfte, den ganz beachtlichen Betrag von 1750 Franken zugunsten der Einwohner von Bristen UR, denen das Hochwasser im vergangenen August bös mitgespielt hatte.

Auf Weihnachten hin möchten die jetzt dritten Sek A-Klassen erneut Solidarität mit Menschen zeigen, die in Not geraten sind. Diesmal soll die Hilfe nach Nepal gehen, einem der ärmsten Länder der Erde.

Warum gerade nach Nepal und wofür?

Einer der Lehrkräfte der Sek A-Klassen hatte während seiner Intensiv- Weiterbildung Kontakt mit verschiedenen Lehrkräften, von denen einige ihr Praktikum im Ausland absolvierten, vier davon in der Entwicklungshilfe. In einem Fall ging es um den Aufbau und die Führung eines Heims für junge nepalesische Frauen, die noch als Kinder von ihren Eltern entweder in Fabriken oder in die Prostitution verkauft wurden. Eine Rückkehr in die Familie ist diesen jungen Frauen auch nach

einer Befreiung nicht mehr möglich. In dem oben erwähnten Heim soll diesen Frauen wenigstens ein Leben, bei den bereits an AIDS erkrankten ein Sterben in Würde ermöglichen. Giovanni Schärer, Lehrer an der Primarschule Niederhasli, hatte im Rahmen eines Praktikums in diesem Heim gearbeitet und berichtete den Schülern der dritten A-Klassen am Donnerstag, dem 23. Nov., von seinen Erlebnissen. Er machte zudem auf eine kleine Schule aufmerksam, in der Kinder von Flüchtlingen und aus bitterarmen Verhältnissen eine Ausbildung und ein warmes Essen pro Tag bekommen. Giovanni Schärer wies auch daraufhin, dass ein Franken den Gegenwert von ca. 30 Franken bedeute. Somit könne jeder gespendete Franken schon recht viel bewirken. Mit der Spenden-Aktion ist teilweise schon begonnen worden. Die Schüler hoffen gewiss auch auf die Unterstützung der Erwachsenen, sind aber – wie die ersten Sammeltage gezeigt haben – auch selber zum Geben bereit.

Für die drei Sek A-Klassen: Peter Nef

Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler

Wir wollen Ihnen unsere Behörden, ihre Mitglieder und deren Aufgaben im Alltag näher bringen.

Wir freuen uns, die Interview-Serie mit der **Koordinatorin des Fahrdienstes, Frau Hildegard Gosteli** fortzuführen.

Frau Gosteli, der Fahrdienst ist sehr beliebt bei unseren Einwohnern, erzählen Sie uns doch bitte etwas darüber.

Im Hinblick auf die Altersstruktur in unserem Dorf und im Wissen um das Bedürfnis unserer Bürger, wurde 1990 der Autofahrdienst Oetwil an der Limmat ins Leben gerufen.

Was ist das Ziel dieser Organisation?

Unsere Fahrerinnen und Fahrer (zur Zeit 8) unterstützen betagte, behinderte und spontan erkrankte Mitbürger sowie Eltern mit behinderten Kindern in ihrer Mobilität. In der Praxis heisst das, dass wir die Einwohner zum Arzt, in die Therapie, ins Spital, zum Coiffeur oder zum Einkaufen fahren.

Werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Aufgabe ausgebildet?



Ja, sicher, unser Team wird durch den Samariterverein in vielen wichtigen Belangen ausgebildet. So z.B. wenn jemand plötzlich bewusstlos wird oder wie der korrekte Umgang mit einem Rollstuhl zu handhaben ist.

Können Sie uns einige Zahlen zum Fahrdienst nennen?

Im Jahr 2005 hatten wir ca. 280 Fahrten, die sich auf total 2200 Kilometer verteilen. Im Durchschnitt betreuen wir ca. 8 – 10 Einwohner von Oetwil an der Limmat permanent, das sind dann quasi unsere Stammkunden.

Wie muss man vorgehen, wenn man diesen Dienst nutzen möchte?

Wir schätzen es, wenn wir die Termine für die gewünschten Fahrten ca. 1 Woche im voraus wissen, sodass wir die Fahrten koordinieren können. Im Notfall kann dies natürlich auch kurzfristiger geplant werden.

Was muss man für so eine Fahrt bezahlen?



Je nach Fahrziel beläuft sich der Unkostenbeitrag zwischen CHF 2.50 (innerhalb Oetwil) und CHF 30.00 (Kantonsspital Zürich retour). Dies ist natürlich nur ein Anteil der Totalkosten, die Differenz übernimmt die Gemeinde Oetwil an der Limmat

Und was verdienen die Fahrerinnen und Fahrer?

Die Motivation unseres Teams ist natürlich nicht der Verdienst, sondern die Gewissheit, etwas zum Wohle des Bürgers beitragen zu können. Wir erhalten eine Entschädigung für die gefahrenen Kilometer, die Fahrzeiten sind speziell versichert.

Die Leser interessiert bestimmt, was die Sonnen- und Schattenseiten dieses gemeinnützigen Dienstes sind?

Probleme mit Patienten gibt es erfreulicherweise sehr selten und wenn, dann lösen wir sie. Die tolle Zusammenarbeit in unserem Team und die Dankbarkeit unserer Kunden (unsere Fahrer werden manchmal sogar zum Kafi oder Mittagessen eingeladen) ist immer wieder eine grosse Freude.

Sie stehen als Einsatzleiterin des Fahrdienstes Mo/Di und Do/Fr unseren Bürgern zur Verfügung.

Bleibt denn da noch Zeit für Ihre Hobbys?

Ja, bestimmt (lacht). Wir haben ein tolles Team, das seit Jahren eingespielt ist und so kann ich mich oft meinem Hobby – dem Garten – widmen. Bei uns zuhause gibt es Gemüse, Blumen, Chriesi, Feigen, Heidelbeeren und vieles mehr, und das alles aus dem eigenen Anbau.

Frau Gosteli, herzlichen Dank für das Interview.

Interview: Gabriela Kleiner, Fotos: Karin Boog

Für weitere Informationen:

FDP Oetwil an der Limmat, Peter F. Mohr
Schulhausstr. 9, 8955 Oetwil an der Limmat,
Tel. 044 748 42 96, info@fdp-oetwil-limmat.ch

FDP
Wir Liberalen.



FRAUENVEREIN OETWIL a.d.L.

Liebe Oetwilerinnen

Das alte Jahr geht dem Ende entgegen und wir sind schon gespannt was das neue Jahr bringen wird. Wie Sie dem Jahresprogramm 2007 entnehmen können, haben wir wieder interessante Veranstaltungen vorbereitet. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme - auch von Nichtmitgliedern.

Der Vorstand wünscht Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Kontaktadresse:

Ursula Studer, Rütistrasse 20, 8955 Oetwil an der Limmat
Tel. 044 748 17 93, Email: studer.oetwil@flashcable.ch

Jahresprogramm 2007

Dienstag	16. Januar	Fondueessen
Mittwoch	21. März	Generalversammlung
Mittwoch	25. April	Stadtbesichtigung
Mittwoch	9. Mai	Seniorenausflug
Montag	25. Juni	Wanderung
Freitag/ Samstag	31. Aug./1. Sept.	Kellerfest
Mittwoch	24. Oktober	Herbstversammlung
Anfang Dezember		Besichtigung
Anfang Dezember		evt. Weihnachtsmarkt in Oetwil
Mittwoch	12. Dezember	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren



OETWIL AN DER LIMMAT

Alte Landstrasse 7 / 8955 Oetwil an der Limmat /
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78 / www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindverwaltung:

Montag, Mittwoch bis Freitag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr

Adresse der Redaktion:

Redaktion Info, Alte Landstrasse 7, 8955 Oetwil an der Limmat

Redaktionsschluss:

28. Februar, 31. Mai, 31. August, 30. November

Druck:

Rüegg Media AG, Eichacherstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf

Gestaltungskonzept:

Katharina Stoll, werkstadt@bluewin.ch